

Sweet Amoris Lovestory

Von federfrau

Kapitel 18: Verwirrende Gefühle

Am nächsten Morgen wird Castiel davon wach, dass sich irgendwas in seinen Armen bewegt. "Damon zieh Leine!", knurrt Castiel mürrisch. Er blinzelt ein paarmal und schaut dann in die Richtung aus der die Bewegung gekommen ist. Wie er schnell feststellt ist es jedoch nicht wie gedacht Damon, sondern Lilly, welche sich eng an ihn gekuschelt und ihre Arme um seine Hüfte gelegt hat. Ein Lächeln huscht Castiel übers Gesicht als er sich an den Abend erinnert. Langsam hebt er die Hand und zerwuschelt ihr die Haare. "Mhm...", murmelt Lilly benommen. Als sie entdeckt wie sie sich an Castiel gekuschelt hat errötet sie. "Guten Morgen Kleine", sagt Castiel lächelnd. Irgendwie steht ihr es rot zu werden, denkt Castiel. "Na gut geschlafen?", nun muss er doch grinsen. Lilly die nun doch eine Nuance röter wird nickt. "Ja, danke", sie nickt und befreit sich aus Castiels Umarmung. Dann steht sie umständlich auf, verlässt die Hütte und geht zu ihren Freundinnen zurück.

"He Lil da bist du ja!", hört sie Mel rufen. Lilly verdreht innerlich die Augen. Stimmt, sie hatte ganz vergessen das ihre Cousine eine Frühaufsteherin ist. Sie sieht zu den Hochbetten. Melody, Rosalia, Violette und Iris schlafen noch selig. "Wie ungewöhnlich, dass du schon auf bist, hätte nicht gedacht das du so bald zu einer Frühaufsteherin mutierst", meint Mel. "Tja sowas solls geben...", weicht Lilly aus und sieht auf die Uhr. Sechs Uhr Morgens. Trotzdem fühlt sie sich so ausgeschlafen wie schon lange nicht mehr und das obwohl sie so spät ins Bett ist... Lilly gestattet sich nicht den Gedanken zu Ende zu denken. Mel stößt Lilly an. "He Lil alles in Ordnung? Du bist so komisch!", sagt sie zu ihr. "Komisch? Wer ist hier komisch?", kommt es aus der Ecke von Melody. "Niemand", antwortet Lilly schnell bevor Mel irgendwas sagen kann. Dann geht Lilly an einen der Holzschränke und zieht sich ihre Sportsachen an. "Sag bloß du hast heute Morgen Training?", kommt es ungläubig von Rosalia die sich gerade aufsetzt. "Manchmal ist das Leben echt unbarmherzig", murmelt Violette. "Das Leben? Wohl eher Chris!", korrigiert Melody sie. Lilly nickt. "Stimmt", ist alles was sie dazu sagt.

"Morgen Tomatenbirne!", begrüßt Dajan Castiel der an einem Baum lehnt. "Na, schon bereit fürs Training?", er grinst breit. Castiel funkelt Dajan an. "Verzieh dich Spargeltarzan!", knurrt er ihn an. "Na wieder schlechte Laune heute Morgen?", es ist Chris der sich nun auch noch hinzu gesellt. "Bis ihr beide aufgetaucht seid, nein", giftet er die beiden an. Gerade als Dajan etwas darauf erwidern will, entdeckt Castiel

Lilly. "Morgen Zwerg, könntest du den Beiden bitte mal sagen das sie verschwinden sollen? Ich hab echt keinen Bock drauf schon am frühen Morgen genervt zu werden", Castiel lächelt. Lilly zögert einen Moment. "Chris, Dajan? Geht schon mal vor okay? Wir kommen gleich nach", verspricht Lilly. "Aber zuvor hab ich mit Castiel noch was zu besprechen - alleine!", fügt sie auf Dajans zweifelnden Blick hinzu.

Kaum sind sie außer Sicht, zieht Castiel das Mädchen dicht an sich heran. "Na Klammeräffchen, bereit fürs Training?", flüstert Castiel ihr mit rauchiger Stimme in ihr Ohr. "Lass mich los Pumuckl, du nervst!", beschwert sich Lilly, was Castiel als Aufforderung nimmt, sie noch näher an sich heran zu ziehen. "Aber aber... Hast du nicht gesagt du willst etwas mit mir besprechen?", erinnert sie. "Ja ja... Aber auch nur weil ich", Lilly räuspert sich "absolut keinen Bock auf das Gerede von Dajan und Chris hatte". "Ging mir genauso", sagt Castiel und krault Lillys Nacken. "Menno Castiel, hör auf mich zu ärgern", beschwert sich das Mädchen. Oder besser sie versucht es, denn so richtig überzeugend wirkt es nicht was wohl überwiegend an dem Umstand liegt das es ihr gefällt was er tut. "Und überhaupt Casti: Ich bin kein Klammeräffchen", grummelt Lilly vor sich hin. "Nein? Und was war das heute Morgen?", Castiel grinst breit, dann beginnt er ihren Nacken den er zuvor nur gekrault hat zu küssen. "Castiel...", Lillys Herz beginnt schneller zu schlagen. "Was ist denn hier los?", will plötzlich eine Stimme wissen, gerade als Lilly sich versucht aus Castiels Armen zu lösen.

Castiel lässt Lilly abrupt los. Diese nutzt die Gelegenheit gleich ein paar Schritte von ihm zurück zu machen. "Was ist hier los?", wiederholt sich die Stimme. Es ist Chris. Castiel verdreht genervt die Augen. "Ich ärgere unseren Zwerg, sieht man doch!", antwortet er scheinbar gelassen. "Ärgern? Für mich sah das aber gerade ganz anders aus!", meint Chris, der wie Lilly auffällt, knallrot im Gesicht ist. Auch Castiel scheint es bemerkt zu haben, denn er grinst wie ein Honigkuchenpferd. "Achja?", fragt Castiel Chris. Der beisst sich auf die Lippe. "Ja für einen Moment sah es so aus als ob ihr zusammen wärt. Also nicht das ich was dagegen hätte aber...", Chris wird unterbrochen. "Und wenn es so wäre?", Castiel mustert ihn abschätzig. "Ist es denn so?", fragt Chris neugierig. Lilly stöhnt genervt. "Können wir bitte über was anderes reden oder tun anstatt uns in Phantasien reinzusteigern?", will sie genervt wissen. Die beiden Jungs starren sie an. Dann fängt Castiel an schallend zu lachen. Chris sieht Lilly irritiert an, die jedoch zuckt nur mit den Schultern. "Tomatenkopf? Würdest du uns beiden bitte sagen was du gerade so lustig findest?", fordert Lilly Castiel auf. Nachdem Castiel sich beruhigt hat, schüttelt er den Kopf. "Vielleicht später", sagt er breit grinsend. "Und jetzt kommt, was würde das denn geben wenn der Teamkapitän zu spät zum Training kommen würde?", meint er sarkastisch.

Lilly seufzt. Aus Castiel wird sie einfach nicht schlau. Vor allen Dingen heute nicht. Aber gleichzeitig war sie sich sicher, dass sie so schnell nichts aus ihm rauskriegen würde, das verriet ihr nämlich sein Pokerface das er inzwischen wieder aufgesetzt hatte. Wie sie das hasste. Aber gut, dann würde sie es eben nach dem Training noch mal versuchen.

"Hey Lilly, Chris will irgendwas mit dir und Castiel besprechen", sagt Nathaniel nach dem Training zu dem Mädchen und fügt hinzu: "Es scheint wichtig zu sein". Lilly verdreht die Augen. "So, wichtig also? Und warum kommt er dann nicht selbst zu mir?", will sie gereizt wissen. Nathaniel der ihre Stimmung bemerkt zuckt hilflos mit den Schultern. "Keine Ahnung", gesteht er. Lilly seufzt. "Weißt du was Chefchen?", sie hakt sich bei Nathaniel unter. "Sollen Chris, Dajan und Castiel doch gucken was sie ohne mich machen! Wir machen jetzt erst einmal einen Spaziergang", erklärt Lilly. "Wenn du meinst...", meint Nathaniel. Er lächelt, nun etwas selbstsicherer. "Ehrlich gesagt finde ich sogar das das eine ganz gute Idee ist!".

"Sag mal wieso hängst du eigentlich in letzter Zeit mit Castiel zusammen?", fragt Nathaniel irgendwann nachdem er und Lilly ein ganz Stück gegangen sind. Es dauert eine Weile bis Lilly antwortet. "Willst du das wirklich wissen?", erkundigt sie sich schließlich. Nathaniel nickt. Lilly verzieht daraufhin das Gesicht. "Sei mir aber nicht böse ja Chefchen?", bittet sie ihn lächelnd. Nathaniel grinst. "Dann nenn du mich auch nicht Chefchen", sagt er. "Ja Chefchen", Lilly lacht und Nathaniel stimmt mit ein. "Du hast wirklich ein Faibel für Spitznamen wie?", er lächelt. "Trotzdem: Lenk nicht vom Thema ab!", sagt er während er sie mustert. Lilly lässt sich auf einen Findling der am Wegrand steht fallen. "Na gut, du willst es ja nicht anders", sagt sie. "Also?", Nathaniel sie jetzt aufmerksam an. "Ehrlich gesagt, so genau kann ich es dir auch nicht sagen. Vielleicht liegt es daran, dass er sofort wusste wie dein Fräulein Schwester ist...", sie unterbricht sie "du hast gesagt du willst es wissen!", erinnert sie Nathaniel. Der nickt. "Außerdem hat Castiel schon oft aus misslichen Lagen geholfen, auch privat. Und wenn man mal davon absieht das er oft ziemlich mürrisch wirkt, so ist er doch eigentlich ein netter Kerl. Und Schule schwänzen tut doch jeder mal oder? Ich meine, das hast doch bestimmt du auch mal getan, oder?", will Lilly wissen. Nathaniel schüttelt den Kopf.

"Was echt nicht?"

"Nein"

"Oh Mann..."

"Ist das denn so schön?"

Lilly seufzt. "Nath, mach es wenigstens mir zu liebe einmal,ja?"

"Das ist nicht dein Ernst?!"

Nathaniel räuspert sich. "Wie dem auch sei...Das erklärt aber noch lange nicht wieso Dajan und Chris plötzlich so an dir hängen", wendet er ein. Lilly verdreht die Augen. "Was?", fragt Nathaniel irritiert. "Ach nichts", sagt Lilly schnell. "Und ich weiß es bei den beiden wirklich nicht. Ehrlich Nath!", versichert sie ihm. "Das einzige was ich weiß ist, dass Dajan mir auf der Fahrt ins Zeltlager mir seine Liebe gestanden hat...", sagt Lilly und ärgert sich noch im selben Moment das gesagt zu haben. Gerade das muss Nathaniel nun wirklich nicht wissen. "Er hat was?!", ruft Nathaniel verblüfft. "Das ist nicht dein Ernst?!", wiederholt er sich. "Doch wirklich", versichert Lilly ihm. "Ein kleiner Tipp von mir zu dir: Lass das lieber nicht Li und Charlotte wissen!", grinst Nathaniel schelmisch. Er denkt kurz nach. "Und Amber besser auch nicht", überlegt er. "Du überraschst mich wirklich immer wieder Nath", meint Lilly und zwinkert ihm zu. "Danke Nath", sagt Lilly schließlich. Nathaniel runzelt die Stirn. "Danke wofür?",

Nathaniel ist ehrlich verwundert. "Das du mir zuhörst", erklärt Lilly. "Ach das ist doch kein Ding. Wenn du einen Freund brauchst, wofür auch immer, bin ich gerne für dich da", versichert Nathaniel ihr, steht auf und reicht ihr die Hand um ihr von dem Felsen herunter zu helfen. Dann gehen sie gemeinsam zurück.

"Wo zum Teufel hast du gesteckt?", fährt ein schlecht gelaunter Castiel Lilly an. Diese zuckt mit den Schultern. "Nirgens", sie lächelt liebenswürdig. "Nirgens?", wiederholt Castiel und funkelt erst sie und dann Nathaniel an. Diese meint, sehr zu Lillys Missfallen, etwas sagen zu müssen. "Ich hab mit Lilly einen Spaziergang gemacht", setzt er nämlich an. "War es ihre oder deine Idee Blondie?", will Castiel von Nathaniel wissen. In Nathaniels Augen sind die Fragezeichen fast zu sehen. "Warum?", fragt er. Gerade als Castiel zu einer, höchstwahrscheinlich nicht sehr netten, Antwort ansetzen will kommt Lilly ihm zuvor. "Eifersüchtig Pumuckl?", grinst das Mädchen. "Eifersüchtig? Pah! In deinen Träumen vielleicht!", schnaubt Castiel zornig. "Ach komm, nicht mal ein kleines bisschen?", flötet Lilly. "Sag mal bist du taub oder was? Dajan und Chris sind mir auf die Nerven gegangen!", giftet Castiel das Mädchen an. Nun schaltet sich Nathaniel ein. "Das hättest du aber auch netter sagen können", meint er. "Ich rede wie es mir passt Blondie!", schnauzt Castiel Nathaniel wütend an, dann macht er auf dem Absatz kehrt und stapft davon.

"Lilly! Da bist du ja endlich!", Rosalia die neben Leigh und Lysander steht mit denen sie sich noch zuvor unterhalten hat winkt ihr zu. Lilly winkt zurück und geht dann zu den dreien. "Wo warst du denn Lilly?", fragt Lysander sie. Lilly stöhnt. "Mann, was habt ihr denn alle? Ich war kurz mit Nathaniel weg, daran ist doch nichts schlimmes!", verteidigt sich Lilly und fügt verärgert hinzu: "Oder soll ich euch über jeden meiner einzelnen Schritte informieren? Wie hättet ihr es denn gerne? Per Handy? Telefon oder doch lieber Mail?", so langsam droht auch ihr der Kragen zu platzen. "Quatsch", sagt Leigh ruhig und Rosalia und Lysander schütteln belustigt die Köpfe. "Es ist nur so das Castiel vor allen Dingen Dajan vor einer viertel Stunde beinahe die Nase neu gerichtet hatt", erklärt Lysander belustigt. "Die drei haben sich geprügelt?!", ruft Lilly fassungslos. "Naja, zumindest waren sie kurz davor", sagt Rosalia. "Die haben doch wirklich nicht mehr alle Latten am Zaun!", schimpft Lilly. Leigh seufzt, Rosalia und Lysander nicken. "Wie wahr", sagt letzterer. "Aber wie ist es überhaupt so weit gekommen?", will Lilly dann doch wissen. Rosalia, Leigh und Lysander wechseln einen Blick. Ein kurzes Schweigen entsteht. "Dajan hat Castiel vorgeworfen, dass er es nicht wert ist mit dir befreundet zu sein...", erzählt Lysander schließlich. "Und Chris hat gesagt: Ich verstehe wirklich nicht warum Lilly sich mit dir abgibt", zitiert Rosalia Chris. Lilly fühlt sich als ob man ihr einen Schlag in den Bauch verpast hätte. "Diese verdammten Schwachköpfe!", flucht sie. "Das kannst du wirklich laut sagen!", stimmt Rosalia ihr zu. Lysander dagegen seufzt nur.

"Verdammt nochmal! Warum zum Henker müssen sich Jungs immer wie Kleinkinder benehmen?", fragt Lilly nachdem sie sich auf ihr Bett gelegt und es aufgegeben hat zu lesen. Melody setzt sich neben sie. "Tja, das ist eine wirklich gute Frage...", murmelt sie "und sehr zu meinem Bedauern weiß da auch keine Antwort drauf". Lilly verzieht das Gesicht. "Oh sollen sie sich doch gegenseitig die Zähne einschlagen", schimpft sie

"ich lass mich jedenfalls so schnell nicht nochmal beim Training blicken!" - "Cool! Dann haben wir mehr Zeit um Amber zu ärgern!", jubiliert Melody. Iris räuspert sich. "Ich meine natürlich zurück zu ärgern", korrigiert sich Melody unbeeindruckt. Violette lacht und Lilly stimmt mit ein.

"Castiel kommst du jetzt endlich?", will ein mehr als nur ein bisschen genervter Lysander wissen, der in der Tür von Castiels Hütte steht. "Kein Bock!", kommt die geknurrte Antwort von Castiel. Lysander verdreht die Augen und seufzt. "Für das was eben passiert ist, kannst du Lilly nun wirklich nicht verantwortlich machen!", meint Lysander. "Hat man dir schon mal gesagt das du eine Nervensäge bist?", fragt Castiel seinen Freund unfreundlich. Der aber grinst nur. "Und hat man dir schonmal gesagt, dass du ein sturer Bock bist?", entgegnet Lysander lebenswürdig. Castiel schnaubt verächtlich. "Lieber ein sturer Bock als ein arroganter, ignoranter und schleimiger Volldiot!", Castiel ballt die Hände zu Fäusten. Abermals seufzt Lysander. "Das du wütend bist auf Dajan und Chris verstehe ich ja aber Lilly - sie hatte damit doch gar nichts mit zu tun!", versucht Lysander seinen Freund zu beruhigen. "Nichts zu tun?", echot Castiel. "Nichts zu tun? Irgendwie dreht sich immer alles um sie! Und diese dumme Nuss bemerkt das natürlich nicht!", flucht Castiel. "Wenn sie so weiter macht kriegt sie irgendwann echt noch Probleme!", knurrt er. "Ach und du machst dir deswegen Sorgen um sie?", Lysander der nun eingetreten ist und angefangen hat, die Hunde abwechselnd zu steicheln mustert seinen Freund. "Quatsch!", wehrt Castiel ab. "Aber?", hakt Lysander nach. "Wie aber? Nichts aber! Und jetzt zieh Leine! Ich hab echt kein Bock auf sinnlose Gespräche!", Castiel verschränkt die Arme vor der Brust. "Gut, wie du meinst", seufzt Lysander.

zur selben Zeit bei den Mädchen

"Dieser sture, egoistische Volldiot!", flucht Lilly. "Oh, hat Lilly mit Castiel Streit?", fragt Mel die gerade zur Tür rein kommt. "Ja", sagen Rosalia, Violette, Melody und Iris im Chor. "Ach so", Mel schmeisst das Handtuch, das sie sich als Turban um den Kopf gebunden hat damit ihr die nassen Haare nicht ins Gesicht hängen, in eine Ecke des Zimmer. "Was ist denn passiert?", will Mel wissen. "Castiel hat Dajan und Chris beinahe eine kostenlose Nasen OP verpasst", erklärt Melody bemüht ernst. "Oh", ist alles was Mel dazu sagt, doch ihre Augen funkeln verräterisch belustigt. Mel mustert ihre Cousine. "Und deshalb bist du jetzt wütend auf ihn?", fragt sie sie. "Nein!", ruft Lilly und schlägt mit einer Faust in ihr Kissen. "Und warum dann?", will Mel stirnrunzelnd wissen. Rosalia schaltet sich ein. "Weil Mister Feuerkopf sie als sie mit Nathaniel von einem Spaziergang zurück gekommen ist, SEHR unfreundlich angefahren hat wo sie denn gewesen sei", erklärt sie. "Oh Mann", stöhnt Mel und verdreht die Augen. "Ich meine, ich werde doch wohl auch mal was machen dürfen was ihm nicht in den Kram passt!", schimpft Lilly. Und fügt etwas weniger ärgerlich hinzu: "Was sind wir denn? Freund und Freundin, oder was? Das soll sich mal bloss nicht auf sich einbilden!". Mel, Melody, Violette, Rosalia und Iris werfen sich vielsagende Blicke zu, die Lilly aber nicht bemerkt. "Ich bleib hier. Bringt ihr mir nachher was vom Abendessen mit?", bittet Lilly ihre Freundinnen. "Na logisch", Melody lächelt.

